



Fotos: Michael Tillmann



## Grüß Gott!

Das Ende des Kirchenjahres und der kommende Advent haben etwas Gemeinsames: die Spannung zwischen dem „Schon“ und dem „Noch nicht“. Die Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen trägt den Schatz des gegenwärtigen Gottes in sich; sie ist heilig. Aber wir wissen gleichzeitig, dass ihr zur Fülle der Heiligkeit sehr viel fehlt, dass sie sündig ist, und dass sie erst auf dem Weg ist. Es fehlt viel dazu, dass die Kirche vollständig das ist, wozu sie berufen ist, um wirklich die eine, heilige, allumfassende und apostolische Kirche zu sein. In der Fülle wird sie demzufolge erst am Ende der Geschichte sein, im Schoß Gottes. Wir inmitten der Geschichte erleben mit Schmerz eine Spannung zwischen einer Kirche, die in den Heiligen bereits leuchtet, und einer Kirche, die von diesem Ziel noch weit entfernt ist.

Einen ähnlichen Charakter haben die Sakramente: In ihnen tritt Christus schon jetzt real in unser Leben. Und gleichzeitig sind sie nur Zeichen, wie ein „Aperitif“ zum verheißenen Gastmahl im Reich Gottes. „Bis du kommst in Herrlichkeit“, sagen wir in der Hl. Messe. Zum Feiern der Sakramente gehört auch diese adventliche Offenheit gegenüber jener letzten Erfüllung, die wir erst noch erwarten.

Auch die Kerzen am Adventkranz und die Lichter, die wir am Abend entzünden, haben diese Spannung in sich: Es wird tatsächlich hell, das Licht leuchtet! – und doch weist es nur hin auf jene Fülle des Lichtes, die sich in der Liebe Gottes widerspiegelt. Unser Glaube muss hier auf Erden zwischen dem „Schon“ und „Noch nicht“ ausharren. Der Glaube ist ein wunderbares Geschenk Gottes. Er kann uns aber noch nicht die vollständige Gewissheit und Klarheit bieten, die jedes Fragen und Zweifeln beseitigt. Hier auf Erden sehen wir, wie der Apostel Paulus lehrt, die göttlichen Dinge nur wie im Spiegel, im Rätsel und in einer Andeutung – die vollständige Gewissheit werden wir erst dann haben, wenn wir hinter dem Horizont der Zeit Gott von Angesicht zu Angesicht sehen werden. Solange wir leben, bleiben wir also im Advent.

Eine gesegnete Zeit!

Pfarrer Paul Burtscher



**Advent** Gott kommt uns näher und er ist schon da und er kommt wieder. Er, der war, der ist und der sein wird.

John Blankers



Am 6. Dezember gedenken wir des hl. Nikolaus von Myra (ca. 280–345). Als seine Eltern an der Pest starben, verteilte er sein Erbe an die Armen. Wie Jesus hatte er ein Herz für Menschen in Not. Er rettete Frauen vor der Zwangsprostitution, befreite Gefangene, rettete ein Schiff, das in Seenot geraten war und beschaffte Getreide für die Menschen in Myra, als eine Hungersnot ausbrach. Der Brauch, einen Stiefel vor die Tür zu stellen, damit er mit Süßigkeiten gefüllt wird, spiegelt die Hilfsbereitschaft und Güte dieses Heiligen wieder.

## Gottesdienstordnung

24. November – 08. Dezember 2024

### SO 24.11. Christkönigs Sonntag

10:15 Eucharistiefeier  
Steirische Harmonika, Gruppe  
Erwin Hämmerle  
11:30 Tauffeier  
17:00 Konzert Kammerchor Feldkirch

### DO 28.11.

08:00 Eucharistiefeier

### SA 30.11.

08:00 Eucharistiefeier

### SO 01.12. 1. Adventssonntag

10:15 Eucharistiefeier  
Segnung Adventkränze

### DO 05.12.

07:00 Rorate

### SA 07.12.

08:00 Eucharistiefeier

### SO 08.12. 2. Adventssonntag

**Fest Mariä Empfängnis**  
10:15 Festgottesdienst  
Bildsteiner Chor  
Jahrtag Laura Feurstein  
14:00 Rosenkranz / Beichtgelegenheit  
14:30 Eucharistiefeier mit Marienweihe



Foto: Michael Tillmann

### 8. Dezember: Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

Bei diesem Fest geht es um Marias Leben vom ersten Moment an. Schon als sie gezeugt wurde und zu wachsen begann im Bauch ihrer Mutter, sagt das Dogma von 1854, stand nichts zwischen ihr und Gott. Obwohl sie keine Göttin ist, sondern Mensch wie wir alle, zeichnet Gott sie damit aus, dass sie nicht drinhängt im Netz der Sündenverflochtenheit. Von allem Anfang an trübt nichts, absolut gar nichts, ihre Beziehung mit ihm.

### Warum ist Jesus Christus der Herr der ganzen Welt?

Jesus Christus ist Herr der Welt und Herr der Geschichte, weil alles auf ihn hin geschaffen wurde. Alle Menschen sind von ihm erlöst worden und werden durch ihn gerichtet.

Er ist über uns als der Einzige, vor dem wir anbetend die Knie beugen; er ist bei uns als Haupt seiner Kirche, in der schon jetzt das Reich Gottes beginnt; er ist uns voraus als der Herr der Geschichte, in dem die Mächte der Finsternis endgültig überwunden werden und sich die Geschehnisse der Welt nach Gottes Plan vollenden; er kommt uns entgegen in Herrlichkeit, an einem Tag, den wir nicht kennen, um die Welt zu erneuern und zu vollenden. Seine Nähe kann man vor allem im Wort Gottes, im Empfang der Sakramente, in der Sorge für die Armen und dort erfahren, wo „zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ (nach Mt 18,20).

### Wie wird das sein, wenn die Welt zu Ende geht?

Wenn die Welt zu Ende geht, kommt Christus – für alle sichtbar.

Die dramatischen Erschütterungen (Lk 18,8; Mt 24,3-14), die in der Heiligen Schrift angekündigt sind: die Bosheit, die sich unverstellt zeigen wird, die Prüfungen und Verfolgungen, die den Glauben vieler auf die Probe stellen werden – sie sind nur die dunkle Seite der neuen Wirklichkeit: Gottes endgültiger Sieg über das Böse wird sichtbar. Die Herrlichkeit, Wahrheit und Gerechtigkeit Gottes wird strahlend hervortreten. Mit dem Kommen Christi wird es „einen neuen Himmel und eine neue Erde“ geben. „Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.“ (Offb 21,2,4) aus YOUCAT

## Informationen und Termine

### Samstag, 7.12., Weihnachtsmusical in Schwarzach

Um 18.00 Uhr im Gemeindesaal Schwarzach findet das Musical „Sternstunde in Betlehem“ statt. Die KISI (60 Kids aus Vorarlberg) erzählen singend das Evangelium von der Geburt des Herrn. Es ist ein einmaliges Erlebnis für Kinder, Familien und Erwachsene. Eintritt ist frei; Spenden erbeten.



### Rorate im Advent: am 5., 12. und 19. Dezember, um 7.00 Uhr

Es sind Gottesdienste mit besonderem Flair. Anschließend gibt es ein Frühstück im Pfarrhaus.

### Fest Mariä Empfängnis, 8.12.

10.15 Uhr Festgottesdienst mit dem Bildsteiner Chor  
14.00 Uhr Rosenkranz / Beichtgelegenheit  
14.30 Uhr Festgottesdienst mit Marienweihe

### Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84  
T: 05572/58367  
T (Pfarrer): 0676/832408137

[www.maria-bildstein.at](http://www.maria-bildstein.at)  
pfarramt@maria-bildstein.at  
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

